

Nr. 6 (XXVIII) Non-Refoulement¹

Das Exekutiv- Komitee

- a) *rief in Erinnerung*, dass das grundlegende humanitäre Prinzip des *non-refoulement* in verschiedenen internationalen Vertragswerken Ausdruck gefunden hat, die auf universeller und auf regionaler Ebene abgeschlossen worden sind, und allgemein von den Staaten anerkannt wird;
- b) *brachte* seine tiefe Besorgnis *zum Ausdruck* über die Information des Hohen Kommissars, dass, während der Grundsatz des *non-refoulement* in der Praxis weitgehend beachtet wird, dieser Grundsatz in bestimmten Fällen missachtet worden ist;
- c) *bekräftigte* die grundlegende Bedeutung des Grundsatzes des *non-refoulement* – sowohl an den Grenzen als auch innerhalb eines Staatsgebietes – für Personen, die der Verfolgung ausgesetzt sein könnten, wenn sie in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden, ungeachtet dessen, ob sie formell als Flüchtlinge anerkannt worden sind oder nicht.

¹ Dokument Nr. 12 A (A/32/12/Add.1)

² Im internationalen Flüchtlingsrecht bedeutet der Grundsatz des *non-refoulement* die Nichtzurücksendung von Flüchtlingen in ein Land, in dem sie Verfolgung zu befürchten haben.